

5.8. Beteiligungsbericht

**Landkreis
Stendal**



**Beteiligungsbericht
2016**

Fortschreibung für das Wirtschaftsjahr 2015

Vorwort

Gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA ist dem Kreistag ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen der Landkreis mit mindestens 5 v.H. beteiligt ist, vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht ist ein Informations- und Dokumentationsinstrument für den Landkreis und die Öffentlichkeit, mit dem ein Beitrag zur größeren Transparenz des Landkreises hinsichtlich seiner Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte Unternehmen geleistet wird. Der Bericht ist jährlich fortzuschreiben.

Der Beteiligungsbericht soll nach Maßgabe des § 130 Abs. 2 Nr. 1 – 4 KVG LSA als Mindestinhalte insbesondere Angaben über

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und
- die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchst. a des Handelsgesetzbuches, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind,

enthalten.

Mit diesem Bericht, der in der Form der vorjährigen Berichte weitergeführt wird, erhält der Kreistag die Möglichkeit, sich ein Bild über die Lage der kreiseigenen Beteiligungen zu verschaffen. Entsprechend § 130 Absatz 3 des KVG LSA sind die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Dies erfolgt durch Bekanntmachung im Amtsblatt sowie im Rahmen der Auslegung des Haushaltsplanes.

Carsten Wulfänger

Landrat

Inhaltsverzeichnis

I.	Beteiligungen im Überblick	4
II.	Einzeldarstellungen der Beteiligungen an Gesellschaften	5
1.	ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH (ALS)	5
2.	Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH (FSB)	11
3.	Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH (GfAuS)	17
4.	Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH (BIC)	23

I. Beteiligungen im Überblick

	ALS Dienstleistungsgesellschaft des Landkreises Stendal mbH (ALS)	Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH (FSB)	Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH (GfAuS)	IGZ BIC Altmark GmbH (BIC)
Gründungsjahr	1991	1997	1992	1992
Stammkapital [T€]	100,0	25,6	49,4	25,0
Anteil Landkreis am Stammkapital [T€]	100,0	14,1	24,0	11,5
Anteil Landkreis am Stammkapital [%]	100,0	55,0	48,6	46,0
Eigenkapital inkl. Sonderposten [T€]	3.012,3 (ohne Rekultivierung)	549,2	162,2	62,0
Eigenkapitalquote [%]	29,5	78,1	46,9	28,5
Eigenkapitalrentabilität [%]	66,6	-19,0	-327,2	-415,3
Umsatzerlöse [T€]	7.348,4	166,7	2.076,9	384,0
Umsatzrentabilität [%]	27,3	-62,6	-25,6	-67,0
Jahresergebnis [T€]	2.006,1	-104,5	-530,7	-257,5
Bilanzsumme [T€]	10.225,5	703,0	346,1	217,3
Cash-Flow [T€]	1.931	-87,9	-506,4	-254,2
Mitarbeiter ohne GF	26	4	22	4
Personalkostenintensität [%]	21,5	37,1	75,9	30,9
Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises [T€]	6.483,7	57,8	455,0	131,6
Geschäftsführung	Madlen Gose	Matthias Jahn	Hannes Rühlmann	Thomas Barniske
Vorsitz Aufsichtsrat	Carsten Wulfänger, Landrat Landkreis Stendal	kein Aufsichtsrat	kein Aufsichtsrat	kein Aufsichtsrat
Vorsitz Gesellschafterversammlung	Carsten Wulfänger, Landrat Landkreis Stendal	Dr. Denis Gruber	Sebastian Stoll	Carsten Wulfänger, Landrat Landkreis Stendal

II. Einzel Darstellungen der Beteiligungen an Gesellschaften

1. ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH (ALS)

1.1. Gesellschaftsrecht – Stand 31.12.2015

Kontakte

ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH
Platz des Friedens 3
39606 Hansestadt Osterburg

Tel.: 03937/2502-0
Fax.: 03937/2502-28
E-Mail: info@als-stendal.de
Internet: www.als-stendal.de

Gründung der Gesellschaft

17.12.1991

Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages

02.12.2004

Stammkapital

100.000,00 €

Stammkapitaländerung

-

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der ALS ist der Landkreis Stendal zu 100 % beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung von Aufgaben, die dem Landkreis nach den jeweils gültigen Abfallgesetzen des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt obliegen sowie die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landkreis Stendal und andere Gebietskörperschaften, insbesondere im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Grundstücken und mit Aufgaben der kaufmännischen Buchführung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften befugt, die der Erfüllung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich unmittelbar oder mittelbar an gleichartigen Unternehmen beteiligen, derartige Unternehmen gründen und Zweigniederlassungen errichten. Solange die Gesellschaft Eigengesellschaft des Landkreises ist, hat sie in ihrer Tätigkeit die kommunalrechtlichen Bestimmungen und insbesondere § 129 Abs. 2 KVG LSA zu beachten.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind

die Gesellschafterversammlung
der Aufsichtsrat
die Geschäftsführung.

Geschäftsführung und Vertretung

Zur Geschäftsführerin ist Frau Madlen Gose bestellt. Darüber hinaus wurde Frau Antje Gad-ge Gesamtprokura erteilt.

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die ALS einen Aufsichtsrat, der aus sieben Mitgliedern besteht. Die Mitglieder entsendet der Kreistag. Der Beschluss über die aktuelle Zusammensetzung erfolgte am 25.09.2014.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Vorsitzender: Herr Carsten Wulfänger (Landrat Landkreis Stendal)
- Herr Dr. Denis Gruber
- Herr Dr. Jörg Böhme
- Herr Bernd Prange
- Herr Eduard Stapel
- Frau Annemarie Theil
- Herr Riccardo Ulbrich

Gesellschafterversammlung

Der Landrat, Herr Carsten Wulfänger, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 131 Abs. 1 KVG LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Kreistag hat per Beschluss am 25.09.2014 zwei weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsandt (§ 131 Abs. 1 KVG LSA).

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Vorsitzender: Herr Carsten Wulfänger (Landrat Landkreis Stendal)
- Herr Thomas Staudt
- Herr Eduard Stapel

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen bestehen nicht.

1.2. Wirtschaftsjahr 2015

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ALS hat die ihr im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages übertragenen Aufgaben im Jahr 2015 erfüllt. Damit ist sie ihrer originären Aufgabe - Erfüllung des öffentlichen Zwecks - gerecht geworden. Als Beispiele seien u.a. folgende Leistungen genannt:

- Organisation, Umsetzung und Kontrolle der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung im Landkreis Stendal
- Betrieb einer Abfallannahme und Umladestation (AUS) sowie von sechs Recyclinghöfen
- Betrieb eines Zwischenlagers für gefährliche Abfälle an der AUS
- Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung nach § 46 KrWG
- Abfallgebühreneinzug (inkl. Mahnwesen) für den Landkreis Stendal
- Rekultivierung und Nachsorge der kreiseigenen Deponien
- Betrieb einer Sammelstelle gemäß Elektro- und Elektronikgerätegesetz an der AUS

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Erfolgsrechnung (Angaben in T€)

	2015	2014	Veränderung
Erträge			
Umsatzerlöse	7.348,4	7.017,0	331,4
sonstige betriebliche Erträge	47,9	246,2	-198,4
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.226,9	19,0	1.207,9
Erträge gesamt	8.623,2	7.282,2	1.341,0
Aufwendungen			
Materialaufwand	4.531,5	4.341,9	189,6
Personalaufwendungen	1.425,1	1.369,8	55,3
Abschreibungen	475,5	573,7	-98,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.696,1	702,8	993,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29,2	1,1	28,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-678,1	79,7	-757,8
sonstige Steuern	-862,3	6,3	-868,6
Aufwendungen gesamt	6.617,1	7.075,3	-458,2
Jahresüberschuss/-verlust	2.006,1	206,9	1.799,2
Verlustvortrag aus Vorjahr	180,4	-26,5	206,9
Bilanzgewinn (Bilanzverlust im Vorjahr)	2.186,5	180,4	2.006,1

Bilanz (Angaben in T€)

Aktiva	2015	2014	Veränderung
A. Anlagevermögen			
- Immaterielle Vermögensgegenstände	91,5	119,4	-27,9
- Sachanlagen	2.327,0	2.609,4	-282,4
- Finanzanlagen	2.031,9	2.015,8	16,1
B. Umlaufvermögen			
- Vorräte	46,3	46,8	-0,5
- Forderungen auf sonstige Vermögensgegenstände	1.135,9	386,3	749,5
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.540,0	1.765,9	2.774,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	52,9	63,7	-10,8
Bilanzsumme	10.225,5	7007,3	3.218,1

Bilanz (Angaben in T€)

Passiva	2015	2014	Veränderung
A. Eigenkapital			
- Stammkapital	100,0	100,0	0
- Rücklagen	725,8	725,8	0
- Jahresfehlbetrag	2186,5	180,4	2.006,1
B. Rückstellungen			
- Steuerrückstellungen	37,8	0	37,8
- Sonstige Rückstellungen	4.608,9	4.920,3	-311,4
C. Verbindlichkeiten			
- Gegenüber Kreditinstituten	7,0	15,4	-8,4
- Aus Lieferungen und Leistungen	854,6	612,7	241,9
- Gegenüber Gesellschaftern	1.680,4	445,7	1.234,7
- Sonstige Verbindlichkeiten	24,6	7,1	17,5
Bilanzsumme	10.225,5	7007,3	3.218,1

Lage des UnternehmensGeschäftsverlauf

Die Gesellschaft ist bezüglich ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben für den Landkreis Stendal als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger beauftragte Dritte im Sinne § 22 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG). Sie erfüllte auch im Berichtsjahr 2015 Aufgaben, die dem Landkreis nach den jeweils gültigen Abfallgesetzen des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt obliegen. Überwiegende Aufgaben der Gesellschaft sind die Organisation der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung inkl. Rekultivierung und Nachsorge der kreiseigenen Deponien, der Abfallgebühreneinzug für den Landkreis Stendal sowie die Abfallberatung. Darüber hinaus erbringt sie sonstige Dienstleistungen für den Landkreis Stendal und andere öffentliche Körperschaften, insbesondere im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Grundstücken, EDV-Dienstleistungen und die Reinigung und Instandhaltung von Glascontainerstandplätzen.

Der Geschäftsverlauf wird im Wesentlichen durch die allgemeinen Entwicklungstendenzen in der Abfallwirtschaft und dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Landkreis Stendal bestimmt. Der Beschäftigungsgrad blieb im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant.

Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft schließt das Jahr 2015 mit einem außerordentlich hohem positiven Jahresergebnis in Höhe von 2.006 T€ ab (Vorjahr: 207 T€). Das Ergebnis basiert vor allem auf der Beendigung eines Rechtsstreites mit dem Finanzamt Stendal sowie den daraus resultierenden Erstattungsbeiträgen aus Steuern und Zinsen.

Die sich auf Grund der Feststellung der Betriebsprüfung des Finanzamtes ergebenden Steuernachforderungen für die Jahre 1998 bis 2008 wurden in den Jahren 2010 und 2011 vorbehaltlich einer Gerichtsentscheidung gezahlt. Die finanziellen Mittel dafür wurden im Wesent-

lichen dem Deckungsvermögen der Rekultivierungsverpflichtung entnommen.

Aus der Steuererstattung ergibt sich eine Korrektur der Dienstleistungsentgelte für die Jahre 2008 bis 2014 und somit eine Rückzahlungsverpflichtung gegenüber dem Landkreis Stendal (abgebildet in den sonstigen betriebliche Aufwendungen). Der überschüssige Betrag aus dem finanzgerichtlichen Rechtsstreit kann dem Finanzvermögen nunmehr wieder zugeführt werden.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 331 T€ gestiegen. Das resultiert vorrangig aus den höheren Erlösen für eine größere MHKW-Ausgleichsmenge, dem aber auch höhere Aufwendungen für die Restabfallbehandlung gegenüberstehen. Die Bilanzsumme wird neben der Steuererstattung vor allem durch die geplanten Mittelabflüsse im Zusammenhang mit der Deponierekultivierung und -nachsorge bestimmt. Entsprechend stellen auf der Passivseite der Bilanz die Rückstellungen (4.647 T€) mit 70% der Bilanzsumme die größte Position dar. Die Rückstellung zur Deponienachsorge stellt dabei mit 4.530 T€ den wesentlichen Anteil da.

Zum 31. Dezember 2015 weist die Gesellschaft ein positives Eigenkapital in Höhe von 3.012 T€ auf. Die Eigenkapitalquote beträgt 29%. Der Gesellschaft standen im Berichtsjahr ausreichend liquide Mittel zur Verfügung.

Entwicklung und Risiken der Gesellschaft

Die Gesellschaft muss weiterhin dafür Sorge tragen, dass planmäßig ausreichende Liquidität für die Erfüllung der Verpflichtung zur Rekultivierung und Nachsorge der Deponien gesichert ist. Nach Beendigung des Rechtsstreits mit dem Finanzamt Stendal sowie der Erstattung von Steuern sowie der angefallenen Zinsen wird davon ausgegangen, dass der Gesellschaft ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen, um ihre vertraglichen Rekultivierungspflichten zu erfüllen. Risiken für die Gesellschaft, auch hinsichtlich der Liquidität, sind derzeit nicht zu erkennen.

Die wesentlichen Chancen der Gesellschaft bestehen in der Weiterentwicklung der ihr übertragenden Aufgabe „Organisation der Abfallentsorgung im Landkreis Stendal“. Anspruch der Gesellschaft ist es, den Bürgern im Landkreis Stendal eine kostengünstige, aber effiziente Abfallentsorgung zur Verfügung zu stellen.

Mehrfjahresvergleich wesentlicher Kennzahlen

<i>in T€</i>	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	7.844	7.017	7.348
davon Entgelt LK (ohne MwSt.)	5.370	5.400	5.448
davon andere Erlöse	2.474	1.617	1.900
Betriebsergebnis	339	262	248
Finanzergebnis	30	21	22
Jahresergebnis	277	207	1.799
Personalkosten	1.358	1.370	1.425
Materialeinsatz	4.710	4.342	4.532
Bilanzsumme	7.507	7.007	10.226
davon Finanzanlagen, Wertpapiere d. Umlaufvermögen	2.005	2.016	2.032
davon flüssige Mittel	1.911	1.766	4.540
Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	3.151	2.729	2.419
wirtschaftliches Eigenkapital	799	1.006	3.012
Rekultivierungsrückstellungen	4.962	4.808	4.530

Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt des Landkreises

<i>in T€</i>	2013	2014	2015
Entgelte Landkreis (Ausgaben) an ALS (inkl. Mehrwertsteuer) für Abfall und Mahnwesen	6.390,7	6.425,6	6.483,7

(Ergebnishaushalt; Landkreis Stendal; 5.3.7.10.545500 und 1.1.1.21.545500)

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Im Geschäftsjahr 2015 betragen die Aufwendungen für den Aufsichtsrat 6.150,00 Euro.

Personalentwicklung

Die Zahl der Beschäftigten (ohne Geschäftsführer) hat sich wie folgt entwickelt:

Belegschaft (Anz. im Jahresdurchschnitt)	2013	2014	2015
Gewerbliche Mitarbeiter	8	8	8
Angestellte	18	17	18
Gesamt	26	25	26

Jahresprüfung 2015

Der Abschluss des Wirtschaftsjahres 2015 ist von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Er wurde mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Nach Feststellung der Jahresrechnung 2015 durch den Aufsichtsrat am 10.08.2016 hat die Gesellschafterversammlung am 10.08.2016 den Jahresabschluss festgestellt sowie dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat die Entlastung erteilt.

2. Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH (FSB)

2.1. Gesellschaftsrecht – Stand 31.12.2015

Kontakte

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Osterburger Straße 250 (Flugplatz)
39576 Hansestadt Stendal

Tel.: 03931/713279
Fax.: 03931/796787
E-Mail: flugplatz-stendal@t-online.de
Internet: www.edov.de

Gründung der Gesellschaft 28.02.1997

Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages 20.12.2011

Stammkapital 25.564,59 €

Stammkapitaländerung -

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur setzt sich zum 31.12.2015 wie folgt zusammen:

Landkreis Stendal	55,0 %	14.060,52 €
Hansestadt Stendal	40,0 %	10.225,84 €
AERO – Club Stendal e.V.	5,0 %	1.278,23 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Betrieb eines Flugplatzes für den zivilen Luftverkehr sowie für den Luftsport. Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck Grundstücke bzw. Rechte an Grundstücken erwerben.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sein können. Sie ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben. Dabei ist sie an die Vorschriften der §§ 128 ff KVG LSA gebunden. Die Betätigung der Gesellschaft hat sich auf die Region Stendal zu beschränken.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Zum alleinigen Geschäftsführer ist Herr Matthias Jahn bestellt.

Gesellschafterversammlung

Der Landrat, Herr Carsten Wulfänger, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 131 Abs. 1 des KVG LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Landrat hat den 1. Beigeordneten, Herrn Dr. Dennis Gruber, hierzu bevollmächtigt. Der Kreistag kann weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden (§ 131 Abs. 1 KVG LSA).

Mitglieder der Gesellschafterversammlung

- Vorsitzender: Herr Dr. Dennis Gruber
- Herr OB Klaus Schmotz
- Herr Sieghard Geyhler

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen liegen nicht vor.

2.2. Wirtschaftsjahr 2015

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Verkehrslandeplatz Stendal-Borstel wird auf Grund seiner Zulassung und Zweckbestimmung in der Hauptsache durch die Teilnehmer der allgemeinen Luftfahrt wie Geschäftsflyer, Privatflyer, Sportflyer und mittelständige Luftverkehrsunternehmen genutzt, aber auch Staatsluftfahrzeuge wie Polizei, Bundesgrenzschutz und Bundeswehr landen auf dem Flugplatz. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 18.790 Flugbewegungen realisiert, das sind 9.395 Starts und 9.395 Landungen.

Leistungskennzahlen (Entwicklung der Flugbewegungen)

Jahr	Landungen		kommerzieller Verkehr			nichtkommerzieller Verkehr				
	gesamt	Flugbewegung	gewerbl. Verkehr	Werks-Verkehr	gesamt	Motorflug	Staatsluftflug	Ultralflug.	Segelflug	gesamt
2012	9.193	18.386	2.603	4	2.607	2.769	282	1.783	1.752	6.586
2013	9.141	18.282	2.909	5	2.914	2.118	763	1.493	1.853	6.227
2014	9.267	18.534	1.887	0	1.887	2.978	81	2.137	2.184	7.380
2015	9.395	18.790	2.852	0	2852	2.304	75	2.762	1.402	6.543

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Erfolgsrechnung (Angaben in T€)			
	2015	2014	Veränderung
Erträge			
Umsatzerlöse	166,7	172,5	-5,8
sonstige betriebliche Erträge	226,5	360,6	-134,1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Erträge gesamt	393,3	533,1	-139,9
Aufwendungen			
Materialaufwand	27,9	30,9	-3
Personalaufwendungen	145,8	169,1	-23,3
Abschreibungen	61,4	56,9	-4,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	260,7	379,7	-119,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,0	0,6	0,4
sonstige Steuern	0,8	0,4	0,4
Aufwendungen gesamt	497,7	637,5	-139,8
Jahresfehlbetrag	-104,4	-104,4	0
Ergebnis nach Ausgleich durch Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	0

Bilanz (Angaben in T€)			
Aktiva	2015	2014	Veränderung
A. Anlagevermögen			
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,4	-0,4
- Sachanlagen	553,2	610,1	-56,9
B. Umlaufvermögen			
- Vorräte	5,1	3,2	1,9
- Forderungen auf sonstige Vermögensgegenstände	24,1	26,6	-2,5
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	113,1	22,3	90,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	7,5	7,9	-0,4
Bilanzsumme	703,0	670,4	32,6

Bilanz (Angaben in T€)

Passiva	2015	2014	Veränderung
A. Eigenkapital			
- Stammkapital	25,6	25,6	0
- Kapitalrücklagen			
- Verlustvortrag			
- Jahresfehlbetrag			
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	523,7	568,6	-44,9
C. Rückstellungen			
- Sonstige Rückstellungen	82,1	13,1	69,0
D. Verbindlichkeiten			
- Aus Lieferungen und Leistungen	24,2	26,4	-2,3
- Gegenüber Gesellschaftern	0,6	15,6	-15,0
- Sonstige Verbindlichkeiten	10,8	3,4	7,4
- Gegenüber Kreditinstituten	13,6	17,7	-4,2
E. Rechnungsabgrenzungsposten	22,5	0	22,5
Bilanzsumme	703,0	670,4	32,6

Geschäfts- und RahmenbedingungenGeschäftsverlauf 2015

Im Wirtschaftsjahr 2015 haben sich die Geschäfts- und Rahmenbedingungen zum Vergleich des Vorjahres nicht verändert.

Den größten Teil der Umsatzerlöse der Gesellschaft bilden die Landeentgelte. Insgesamt konnten 2015 18.790 Flugbewegungen erreicht werden, das sind durchschnittlich 51 Flugbewegungen pro Tag und wieder eine leichte Steigerung zu den 18.534 aus dem Vorjahr. Die Steigerung basiert vor allem auf der Durchführung wichtiger und erfolgreicher Flugveranstaltungen, aber auch aus der verbesserten Öffentlichkeitsarbeit über Mundpropaganda sowie Präsenz bei wichtigen Multiplikatoren der Branche. Durch eine erfolgreiche Bundeswehrübung, Verkehrssicherheitstrainings der Volkswagen AG sowie weitere Flächenvermietungen für Testfahrten und Events konnten zusätzliche Einnahmen erzielt werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen neben der Auflösung von Investitionsrücklagen die Gesellschafterzuschüsse und Förderungen für Instandhaltungsmaßnahmen. Vom Land Sachsen-Anhalt wurden über 60 T€ Fördermittel für Investitionen ausgereicht um die Dachendeckung sowie die Regenwasserableitung des Hangar II in Teilen zu erneuern.

Die 2015 nicht verbrauchten Mittel aus den Gesellschafterzuschüssen bleiben nach Gesellschafterbeschluss in der Gesellschaft und werden für investive Zwecke zur Verbesserung der Infrastruktur und Erhöhung der Attraktivität des Flugplatzes eingesetzt.

Um die Absicherung des Flugbetriebes ganzjährig und an den Wochenenden zu garantieren, wurden die Mitarbeiter des Flugplatzes von Mitgliedern des AERO-Clubs Stendal e.V. ehrenamtlich unterstützt.

Auf diese Weise konnten auch im Jahr 2015 wieder viele mit dem Flugwesen im Zusammenhang stehenden Veranstaltungen durchgeführt werden. Insbesondere sei hier auf die deutsche Meisterschaft im Segelflug hingewiesen, die in Kooperation mit dem AERO-CLUB Stendal e.V. erstmals auf dem Flugplatz Stendal-Borstel durchgeführt wurde. Mit mehr als 10.000 Gästen in 2015 ist der Flugplatz demnach seiner Bestimmung als Infrastruktureinrichtung, Wirtschaftsstandort und kulturelles-sportliches Zentrum im Norden von Sachsen-Anhalt wieder gerecht geworden.

Lage der Gesellschaft

Die Finanzlage der Gesellschaft ist auch im Wirtschaftsjahr 2015 stabil. Ein Teil der anfallenden wiederkehrenden Kosten kann durch Eigenmittel wie Landeentgelte, Untervermietung sowie Nutzungsentgelten bei Veranstaltungen finanziert werden. Der restliche Teil wird durch die Gesellschafter in Form eines Verlustausgleiches entsprechend der Gesellschafteranteile ausgeglichen. Wie bei fast allen Flugplätzen in Deutschland wird mittelfristig auch weiterhin ein Liquiditätszuschuss für den Fortbestand des Flugplatzes notwendig sein.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2015 ein bilanzielles Eigenkapital von 26 T€ aus. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 3,6 %. Unter Einbeziehung des Sonderpostens ergibt sich eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 78,1 %.

Entwicklung/Risiken der Gesellschaft

Der Flugplatz ist im Luftverkehrskonzept des Landes Sachsen-Anhalt als einer von fünf förderungswürdigen Verkehrslandeplätzen verankert. Risiken für die Gesellschaft sind derzeit nicht zu erkennen. Die Liquidität der Gesellschaft wird durch eigene Einnahmen und die Beiträge der Gesellschafter sichergestellt.

Ziel wird es weiterhin sein, den Bekanntheitsgrad des Flughafens Stendal-Borstel durch Multiplikatoren aus der Luftfahrtbranche zu erhöhen. Auf diese Weise sollen mittelfristig die Flugleistungen weiter erhöht und damit der Zuschussbedarf in kleinen Schritten reduziert werden.

Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt des Landkreises

<i>in T€</i>	2013	2014	2015
Zuschuss/Gesellschafterbeitrag	57,8	57,8	57,8
Zuschuss Investitionen	5,0	5,0	0*

* Zuschuss 2015 verschiebt sich in das Jahr 2016

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Für die Teilnahme an den Beratungen der Gesellschafterversammlung werden keine finanziellen Entschädigungen gezahlt.

Personalentwicklung

Beschäftigte (Anz .im Jahresdurchschnitt)	2013	2014	2015
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	4	4	4
Gesamt	5	5	5

Jahresprüfung 2015

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2015 wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KS Kinzler & Seitz GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2015 erfolgten am 23.08.2016 durch die Gesellschafterversammlung.

3. Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH (GfAuS)

3.1. Gesellschaftsrecht – Stand 31.12.2015

Kontakte

Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH
Lindenallee 6
39579 Stendal, OT Uenglingen

Tel.: 03931/41850
Fax.: 03931/418599
E-Mail: gfaus@gfaus.de

Gründung der Gesellschaft 24.02.1992

Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages 09.12.2002

Stammkapital 49.420,00 €

Stammkapitaländerung -

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur setzt sich 2015 lt. Handelsregister wie folgt zusammen:

Landkreis Stendal	48,64 %	24.040,00 €
10 Städte und Gemeinden	31,57 %	15.600,00 €
GfAuS mbH	19,79 %	9.780,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist, Arbeitnehmer zu unterstützen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind und Arbeit durch Teilnahme an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Regelungen sowie Berufsförderung durch begleitende Qualifizierungsmaßnahmen zu vermitteln. Die Gesellschaft nutzt darüber hinaus arbeitsmarktpolitische Programme / Projekte des Landes und des Bundes. Sie fördert und führt Maßnahmen zur Sanierung von Altlasten, Rekultivierung sanierter Flächen und dem Ausbau des altmärkischen, Rad- und Wanderwegenetzes durch. Das Ziel der Gesellschaft ist, die Infrastruktur des Landkreises auszubauen, sanierte Flächen den Kommunen zur weiteren Nutzung zur Verfügung zu stellen und damit perspektivisch Dauerarbeitsplätze zu schaffen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, sofern es für die Erledigung des Gesellschaftsauftrages sinnvoll und notwendig ist. Die Gesellschaft ist im Übrigen zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie kann Ausgründungen vornehmen bzw. Strukturen entwickeln, die unternehmerisch tätig werden. Die Gesellschaft ist berechtigt, erwerbswirtschaftliche Tätigkeiten (Dienstleistungen) auszuüben, soweit sie der Arbeitsmarktförderung dienen. Insbesondere können im Rahmen von Vergabe-ABM Projektmanagementleistungen realisiert werden.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind

die Geschäftsführung und
die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Zum alleinigen Geschäftsführer ist Herr Hannes Rühlmann bestellt.

Gesellschafterversammlung

Der Landrat, Herr Carsten Wulfänger, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 131 Abs. 1 des KVG LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Landrat hat den 2. Beigeordneten, Herrn Sebastian Stoll, hierzu bevollmächtigt. Der Kreistag kann weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden (§ 131 Abs. 1 KVG LSA).

Mitglieder der Gesellschafterversammlung

- Vorsitzender: Herr Sebastian Stoll
- Frau Katrin Kunert
- Herr Torsten Dobberkau
- Herr Nico Schulz
- Herr Silvio Wulfänger
- Frau Christiane Rütten
- 9 Bürgermeister
- GfAuS mbH (ohne Stimmrecht)

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen liegen nicht vor.

3.2. Wirtschaftsjahr 2015

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft erfüllte auch im Jahre 2015 den öffentlichen Zweck Menschen zu unterstützen und zu integrieren, die von Arbeitslosigkeit betroffen und bedroht sind. Auf der Grundlage der Aufgabenstellungen der Kommunen und des Landkreises wurden im Jahr 2015 wieder Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen mit unterschiedlichem Inhalt entwickelt, durchgeführt und abgerechnet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Erfolgsrechnung (Angaben in T€)			
	2015	2014	Veränderung
Erträge			
Umsatzerlöse	2.076,9	3.345,8	-1.268,9
sonstige betriebliche Erträge	6,2	25,8	-19,6
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	
Erträge gesamt	2.083,1	3.371,7	-1.288,5
Aufwendungen			
Materialaufwand	32,9	39,1	-6,2
Personalaufwendungen	1.982,6	3.231,9	-1.249,3
Abschreibungen	29,6	59,7	-30,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	549,3	563,4	-14,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,3	11,7	-1,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
sonstige Steuern	9,0	8,8	0,2
Aufwendungen gesamt	2.613,8	3.914,5	-1.300,7
Jahresüberschuss/-verlust	-530,7	-542,8	12,1
Auflösung Sonderposten für Gesellschafterbeiträge	622,7	445,8	176,8
Ergebnis nach Ausgleich = Bilanzverlust	92,0	-97,0	189,0

Bilanz (Angaben in T€)			
Aktiva	2015	2014	Veränderung
A. Anlagevermögen			
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0
- Sachanlagen	277,1	303,2	-26,1
B. Umlaufvermögen			
- Vorräte	0	1,7	-1,7
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43,0	204,1	-161,1
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19,3	0,2	19,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	6,7	9,8	-3,0
Bilanzsumme	346,1	519,0	-172,9

Passiva	2015	2014	Veränderung
A. Eigenkapital			
- Stammkapital	39,6	39,6	0
- Rücklagen	9,8	9,8	0
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	92,0	-97,0	189,0
- Verlustvortrag	0	0	0
B. Sonderposten			
- Gesellschafterbeiträge	0	0	0
- Fördermittel zum Anlagevermögen	20,8	26,2	-5,4
C. Rückstellungen	110,0	91,4	18,6
D. Verbindlichkeiten			
- Gegenüber Kreditinstituten	5,8	159,9	-154,1
- Aus Lieferungen und Leistungen	9,1	3,7	5,4
- Aus Zuschüssen	0	53,2	-53,2
- Darlehen Gesellschafter	0	60,2	-60,2
- Sonstige Verbindlichkeiten	59,0	172,0	-113,0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	346,1	519,0	-172,9

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf 2015

Analog des bundesweiten positiven Trends auf dem Arbeitsmarkt konnte auch im Landkreis Stendal im Jahr 2015 die Arbeitslosenquote von 10,7% auf 10,5% reduziert werden. Die Quote der Leistungsbezieher im SGB II wurde dabei nicht weiter verringert und liegt konstant bei 8,1%.

Unter den bestehenden Gegebenheiten gestaltet es sich immer schwieriger, langzeitarbeitslose Menschen für den Einsatz in arbeitsfördernden Maßnahmen zu finden, die den Rahmenbedingungen hinsichtlich gesetzlicher Förderrichtlinien aber auch den Qualitätsstandards der Auftraggeber entsprechen. So sind die förderfähigen Beschäftigungszeiten vieler Betroffener bereits ausgereizt. Zum anderen ist die Belastbarkeit potenzieller Teilnehmer weiterhin stark gesunken.

Bei der Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung waren im Jahr 2015 im Durchschnitt 363 Arbeitnehmer in den verschiedensten Maßnahmen beschäftigt. Diese Maßnahmen gliederten sich wie folgt:

- 264 Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten mit Aufwandsentschädigung
- 55 Teilnehmer „aktiv zur Rente plus“
- 14 Teilnehmer in „Förderung von Arbeitsverhältnissen“
- 7 geförderte Anleiter für Maßnahmen und Projekte
- 23 Arbeitnehmer in Verwaltung und Werkstätten

Die Gesellschaft konzentriert sich nach Beendigung der Projekte im Rahmen „Aktiv zur Rente“ zum 30.06.2015 nur noch auf sein Kerngeschäft „Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II“. Für das folgende Jahr wurden seitens des Jobcenters bereits 150 Teilnehmer im Jahresdurchschnitt bestätigt.

Zum 31.12.2015 haben die Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, die Einheitsgemeinden Bismark und Tangerhütte sowie die Gemeinden Hassel, Eichstedt und Goldbeck ihren Austritt aus der Gesellschaft erklärt.

Lage der Gesellschaft

Die Umsatzerlöse sanken um 1.269 Tsd. € von 3.346 Tsd. € auf 2.077 Tsd. €. Dies ist vor allem auf die niedrigere Teilnehmerzahl zurückzuführen. Die Gesellschaft wird sich zukünftig nur noch auf ihr Kerngeschäft „Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II“ konzentrieren. Die Personalaufwendungen wurden entsprechend der neuen Ausrichtung um 1.249 Tsd. € reduziert.

Seit dem 3. Quartal 2015 werden keine Projekte mehr umgesetzt, die eine Vorfinanzierung erforderlich machen. Entsprechend konnte die Liquiditätssituation der Gesellschaft verbessert werden.

Entwicklung und Risiken der Gesellschaft

Die Gesellschaft sieht sich auch weiterhin zahlreichen Risiken ausgesetzt. So besitzt sie keinerlei Rücklagen, um Risiken auszugleichen oder Investitionen und Instandhaltungen durchzuführen. Nach dem Austritt von 6 Gesellschaftern zum 31.12.2015 können weitere Austritte nicht ausgeschlossen werden. Des Weiteren drohen zusätzliche Kosten durch notwendige Aufrüstungen im Bereich IT-Technik und Telefonanlage, um den aktuell notwendigen Standards zu entsprechen.

Durch die Konzentration auf die Kernkompetenzen bestehen aber auch gute Chancen, den allgemeinen Geschäftsbetrieb und die finanzielle Situation zu stabilisieren. Dazu kommt ein möglicher Zuwachs an Leistungsbeziehern aus dem Bereich der Asylbewerber sowie eine geplante Gesetzesänderung zum Thema „Förderzeiträume für AGH-Teilnehmer“.

Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt des Landkreises

Angaben in T€-	2013	2014	2015
Zuschüsse (Umlage) an GfAuS	190,0	321,7	455,0

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Für die Teilnahme an den Beratungen der Gesellschafterversammlung werden keine finanziellen Entschädigungen gezahlt.

Personalentwicklung

Beschäftigte (Anz. im Jahresdurchschnitt)	2013	2014	2015
Angestellte/AN ges.	631	480	363
davon Stammkräfte (ohne Geschäftsführer)			22*

* auf Grund veränderter Zuordnung kein Vergleichbarer Ausweis in den Vorjahren

Jahresprüfung 2015

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2015 wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die vereidigte Buchprüferin Christiane Mertens aus Stendal, OT Uenglingen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2015 erfolgten am 26.07.2016 durch die Gesellschafterversammlung.

4. Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH (BIC)

4.1. Gesellschaftsrecht – Stand 31.12.2015

Kontakte

Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH
Arneburger Str. 24
39576 Hansestadt Stendal

Tel.: 03931/6810
Fax.: 03931/681443
E-Mail: info@bic-altmark.de
Internet: www.bic-altmark.de

Gründung der Gesellschaft	14.10.1992
Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages	23.02.2007
Stammkapital	25.000,00 €
Stammkapitaländerung	-

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur setzt sich 2015 wie folgt zusammen:

Landkreis Stendal	46,0 %	11.500,00 €
Hansestadt Stendal	44,0 %	11.000,00 €
Förderkreis für den Standort Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal e.V.	10,0 %	2.500,00 €

Gemäß § 6 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages sind alle Gesellschafter bis auf den Förderkreis am Gewinn oder Verlust beteiligt. Daraus ergibt sich ein Kofinanzierungsanteil für die Gesellschafter *Landkreis Stendal* 51 % und für die *Hansestadt Stendal* von 49 %.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Altmark. Die Gesellschaft initiiert und unterstützt die Ansiedlung von technologieorientierten Existenzgründern, kleinen und mittleren Unternehmen sowie die Innovationstätigkeit und die Diversifikation der vorhandenen Industrie und weiterer gewerblicher Bereiche. Ebenso entwickelt sie gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft in speziellen Schwerpunktbereichen projektbezogene Vorhaben und wirkt an deren Umsetzung mit. Die Gesellschaft ist berechtigt, Grundstücke zu erwerben, zu verpachten, zu vermieten, zu erschließen und zu veräußern, wenn dies zur Erreichung des Unternehmenszieles erforderlich ist.

Die Gesellschaft kann sich zur Wahrnehmung von sonstigen Trägerfunktionen bzw. zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen als Hilfsperson bedienen sowie sich an anderen Gesellschaften und Institutionen unmittelbar und mittelbar beteiligen oder deren Geschäftsführung übernehmen. Dies muss zur Erzielung des Gesellschaftszweckes notwendig sein und darf kommunalrechtlichen Vorschriften sowie kommunalpolitischen Zielstellungen der Gesellschafter nicht entgegenstehen.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind

die Gesellschafterversammlung
die Geschäftsführung

Geschäftsführung

Zum alleinigen Geschäftsführer ist Herr Thomas Barniske bestellt.

Gesellschafterversammlung

Der Landrat, Herr Carsten Wulfänger, vertrat den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er konnte sich gemäß § 131 Abs. 1 des KVG LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Kreistag kann weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden (§ 131 Abs. 1 KVG LSA).

Mitglieder der Gesellschafterversammlung

- Vorsitzender: Herr Carsten Wulfänger (Landrat des Landkreises Stendal)
- Herr Dr. Henning Richter-Mendau
- Herr Sebastian Stoll
- Herr Klaus Schmotz
- Herr Thomas Weise
- Herr Dr. Wilfried Wollenberg
- Herr Andreas Bosse
- Herr Dr. Reiner Kunert
- Herr Michael Pohl

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen liegen nicht vor.

4.2. Wirtschaftsjahr 2015

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die BIC Altmark GmbH konnte 2015 ihre inhaltliche Arbeit weiter fortführen. Die Schwerpunkte lagen in der Beratung und Begleitung von Existenzgründern als Bestandteil der regionalen Wirtschaftsförderung, der Erarbeitung von Konzepten und Studien zu wichtigen Themen der Regionalentwicklung sowie in der Wahrnehmung der Funktion als Energieagentur im Landkreis Stendal.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Erfolgsrechnung (Angaben in T€)

	2015	2014	Veränderung
Erträge			
Umsatzerlöse	384,0	424,8	-40,8
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	13,8	-22,4	36,2
übrige sonstige Erträge	62,9	189,2	-126,3
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Erträge gesamt	460,7	591,6	-131,0
Aufwendungen			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	440,5	576,9	-136,4
Personalaufwendungen	221,6	220,4	1,1
Abschreibungen	3,3	5,1	-1,7
sonstige betriebliche Aufwendungen	52,6	46,9	5,7
sonstige Steuern	0,1	0,1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen gesamt	718,1	849,4	-131,3
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-257,5	-257,8	0,3
Entnahme aus Kapitalrücklage	257,5	257,8	0,3

Bilanz (Angaben in T€)

Aktiva	2015	2014	Veränderung
A. Anlagevermögen			
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
- Sachanlagen	5,2	5,8	-0,7
B. Umlaufvermögen			
- Vorräte	127,8	119,3	8,5
- Forderungen auf sonstige Vermögensgegenstände	5,9	7,1	-1,2
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	76,7	91,3	-14,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1,8	1,7	0
Bilanzsumme	217,3	225,3	-8,0

Bilanz (Angaben in T€)

Passiva	2015	2014	Veränderung
A. Eigenkapital			
- Stammkapital	25	25	0
- Kapitalrücklagen	1,3	0	1,3
- Verlustvortrag			
- Jahresfehlbetrag			
B. Rückstellungen			
- Sonstige Rückstellungen	35,7	34,3	1,4
C. Verbindlichkeiten			
- Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	95,7	100,0	-4,3
- Aus Lieferungen und Leistungen	37,6	35,7	1,9
- Sonstige Verbindlichkeiten	20,0	27,4	-7,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	2,9	-0,9
Bilanzsumme	217,3	225,3	-8,0

Lage des UnternehmensGeschäftsverlauf 2015

Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit der IGZ BIC Altmark GmbH im Jahr 2015 waren Projektaktivitäten in verschiedenen Bereichen, die Gründerberatung und -qualifizierung sowie die Vermietung der verfügbaren Räumlichkeiten.

2015 wurden folgende Projekte umgesetzt bzw. unterstützt:

- 19. Unternehmer- und Existenzgründertag
- Koordinierung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Hochschule Magdeburg-Stendal
- Trägerschaft für den Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Stendal (in Zusammenarbeit mit weiteren regionalen Partnern)
- Interkommunales Brachflächen- und Leerstandsmanagement
- Energieagentur Landkreis Stendal
- Regionales und überregionales Standortmarketing (z. B. Präsenz Hannover Industriemesse und Industriefachmesse „i+e“ in Freiburg)
- Begleitung von 53 Existenzgründern
- Erstellung einer aktuellen Fachkräftebedarfserhebung

Lage der Gesellschaft

Die durch die BIC Altmark GmbH erwirtschafteten Umsätze resultieren vorwiegend aus den Mieteinnahmen der Gebäude des Technologieparks. Die Vermietungsquote beider Gebäude lag im Jahr 2015 bei 71%. Zunehmend macht sich für die Vermietbarkeit der Räumlichkeiten

die nur unzureichende Internetanbindung des Standortes negativ bemerkbar. Somit liegen die Umsätze aus der Vermietung deutlich unter den Mitaufwendungen im Rahmen des Generalmietvertrags mit dem Technologiepark der Hansestadt Stendal. Eine Kostendeckung wäre maximal bei einer 100%-Auslastung möglich.

Zur Erzielung von projektspezifischen Einnahmen wurden 2015 verschiedene Landesprogramme in Anspruch genommen. Bedingt durch die Spezifik der Projekte erfolgte die Umsetzung der Projekte teilweise mit Hilfe von externen Partnern.

Entwicklung und Risiken der Gesellschaft

Auch 2015 wurde wiederum deutlich, dass die BIC Altmark GmbH weiterhin auf die finanzielle Absicherung durch die Hauptgesellschafter angewiesen ist, was durchaus auch zu höheren Zuschüssen durch die Gesellschafter führen kann. Notwendige Mietanpassungen gegenüber den Mietpartnern im Haus müssen mit Augenmaß vorgenommen werden, da ansonsten das Risiko besteht, durch eine wachsende Leerstandsquote die Einnahmesituation des BIC zu verschlechtern. Eine Verbesserung der infrastrukturellen Anbindungen, v.a. Breitbandausbau, ist dringend geboten.

Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt des Landkreises

<i>in T€</i>	2013	2014	2015
Zuschuss/Liquiditätsausgleich an die Gesellschaft	131,6	131,6	131,6

Der Zuschuss durch den Landkreis bleibt konstant auf dem Stand der Vorjahre.

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Es wurden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Personalentwicklung

Beschäftigte (<i>Anz. im Jahresdurchschnitt</i>)	2013	2014	2015
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	4	4	4
Gesamt	5	5	5

Jahresprüfung 2015

Der Abschluss des Wirtschaftsjahres 2015 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KS Kinzler & Seitz GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 erfolgten am 16.06.2016 durch die Gesellschafterversammlung.